

Veranstaltungsort

Bahnhof Langendreer
Wallbaumweg 108, 44894 Bochum
info@bahnhof-langendreer.de

Mit dem PKW

Adresse zur Eingabe in ihr Navigationsgerät siehe oben. Es gibt keine Parkplätze direkt am Bahnhof Langendreer. Nutzen Sie die Park + Ride Parkplätze an der S-Bahn-Haltestelle Langendreer: vor der S-Bahn Unterführung aus Richtung Witten (ca. 3 Min. Fußweg)

Mit S-Bahn und Straßenbahn

S-Bahn Linie S1 oder Straßenbahn Linie 302, Haltestelle: Bochum Langendreer, (durch die Unterführung, danach links in den Wallbaumweg, ca. 3 Min. Fußweg)

Mit dem Bus

Linien 377, 378, 379, 345, Haltestelle: Bochum-Langendreer S-Bahn oder Langendreer Nord

Rückmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Eine kurze Benachrichtigung über Ihre Teilnahme wäre für unsere Planung hilfreich:

Deutscher Mieterbund NRW e.V.
Kreuzstraße 60, 40210 Düsseldorf
Tel. 0211/ 586 009 -0
Fax: 0211/58 60 09-29

anmeldung@dmb-nrw.de

Titelbild: Mieterforum Ruhr e.V.



www.mieterbund.de
www.mieterbund-nrw.de



www.mieterforum-ruhr.de

MieterAKTIONärln

*Plattform kritischer
Immobilienaktionär*innen*

Kontakt

Deutscher Mieterbund NRW e.V.

Koordination große Wohnungsunternehmen
Kreuzstraße 60, 40210 Düsseldorf
Tel. 0211/ 586 009 -14
E-Mail: daniel.zimmermann@dmb-nrw.de

Mieterforum Ruhr e.V.

c/o Mieterverein Bochum
Brückstr. 58, 44787 Bochum
Tel. 0234/ 9611464
Fax. 0234/ 9611411
E-Mail: info@mieterforum-ruhr.de

Plattform kritischer Immobilienaktionär*innen

c/o MieterInnenverein Witten
Schillerstr. 13, 58452 Witten
Tel. 0157/ 58067500
E-Mail: knut.unger@mwwit.de



MODERNE ZEITEN?

Wie sich Wohnungskonzerne an
den MieterInnen bereichern

Eine Veranstaltung aus Anlass
der Aktionärsversammlung der
Vonovia SE

08. Mai 2018
19.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Bahnhof Langendreer
Wallbaumweg 108, Bochum



in Zusammenarbeit mit:



Mieter
Forum
Ruhr e.V.

MieterAKTIONärln
*Plattform kritischer
Immobilienaktionär*innen*

Moderne Zeiten?

Mit bald knapp 400.000 eigenen Wohnungen ist die börsennotierte Vonovia SE mit Sitz in Bochum nicht nur das größte deutsche Wohnungsunternehmen. Mit bundesweit 4,2 Prozent Mietsteigerungen im Jahr 2017 ist sie auch der größte Mietpreistreiber.

Ihre Mieterhöhungen setzt die Vonovia vor allem mit Hilfe von Gebäudesanierungen durch, die sie als „Modernisierungen“ ausgibt. 11 Prozent der Kosten von Modernisierungsmaßnahmen dürfen nach geltendem Recht auf die Jahresmiete aufgeschlagen werden, ganz egal was der Mietspiegel sagt. Auf die Vonovia, die besonders günstig an Kapital kommt, wirkt das wie eine Einladung zum Gelddrücken. Mit Hilfe ihrer eigenen Firmen setzt sie massenhaft Standardmaßnahmen um.

Die Modernisierungsinvestitionen des Konzerns sind im Jahr auf 778,6 Mio. € gestiegen. Etwa 43.000 Wohnungen waren betroffen.

Für die MieterInnen bedeutet das in den meisten Fällen: Jede Menge Baustress und nicht tragbare Mieterhöhungen. Die Mieterhöhungen betragen bei energetischen Modernisierungen meist ein Mehrfaches der Einsparungen. Sie führen zu Steigerung der Wohnkosten und Verarmung bis zur Verdrängung und Zerschlagung von Nachbarschaften. Über Wohngeld und Hartz IV kommt es außerdem zu höheren Sozialkosten für die Allgemeinheit.

Moderne Zeiten!

Die Zahlungs- und Leidensbereitschaft der MieterInnen hat Grenzen. An immer mehr Wohnstandorten kommt es zu Klagen, Kritik, Unmutsäußerungen und Protesten.

Mit unserer Veranstaltung am Vorabend der Hauptversammlung des Konzerns (9. Mai in Bochum) wollen wir Mietererfahrungen und anderen kritischen Positionen zur Geschäftspolitik der Vonovia eine Plattform bieten.

Der Deutsche Mieterbund wird Zwischenergebnisse seiner Bestandsaufnahme zu den Modernisierungsmaßnahmen der Vonovia präsentieren. Kritische AktionärInnen werden die aktuelle Geschäftsdaten kommentieren. Betroffene MieterInnen werden von ihren Erfahrungen mit den Modernisierungsmaßnahmen und Mieterhöhungen berichten.

Wir wollen uns aber auch über die verschiedenen Versuche des Widerstandes austauschen.

Wie können wir die Modernisierungsmaßnahmen der Vonovia in die Schranken weisen, Mieterhöhungen begrenzen und Verdrängung verhindern? Wie können sich die MieterInnen lokal und bundesweit organisieren? Welche rechtlichen und alltäglichen Mittel haben wir, um uns gegen Mieterhöhungen durch die Vonovia zu wehren? Welche Forderungen sind an den Gesetzgeber zu stellen?

Programm

18.30 Uhr: Einlass

19.00 Uhr: Begrüßung

Hans-Jochem Witzke, Vorsitzender DMB NRW e.V.

19.05 Uhr: Die Modernisierungen der Vonovia SE und ihre Folgen – ein Zwischenbericht aus Perspektive der Mietervereine

- **Daniel Zimmermann**, Koordination Große Wohnungsunternehmen DMB NRW
- **Ulrich Ropertz**, Geschäftsführer Deutscher Mieterbund

19.20 Uhr: Betroffene MieterInnen berichten

- **Pia Runge und Heiko Bodenhausen**
Mierrrat Witten-Heven
- **Ingrid Marek**
MieterInnennetzwerk Bremen
- **Robert Stojanoski**
Mieterinitiative Gallus, Frankfurt
- **Petra Leonartz**
Mieternetzwerk-Nord, Essen
- weitere aktive MieterInnen

Ab ca. 20.00 Uhr: Zwischenimpulse

- *Mieterhöhungsstrategie der Vonovia*
Michael Boedecker, Plattform kritischer ImmobilienaktionärInnen
- *Das Mietrecht nutzen*
Martin Grebe, Mieterverein Dortmund
- *Mieterorganisation und Widerstand*
Knut Unger, MieterInnenverein Witten

20.15 Uhr: Diskussion:

Was können MieterInnen tun?

20.50 Uhr: Schlusswort

Dr. Tobias Scholz

Mieterverein Dortmund / Mieterforum Ruhr

Moderation

Julia Hampe, Dortmund